

AuseinemInternetforum.DaheristdieFragederAbsatzgestaltung,dasief
Achtung,Intimit ätbewahren.

ürdasForumimInternetzurLesbarkeitetwasanders.

DieLernschw ächekannauchmitdemZusammenh ängenwasichhabe,Konzentrationsschw äche.
Sich überl ängereZeitmichzukonzentrieren.Wirdschnellgesprochen,demGespr ächzufolgen.Wennlautund
vieldurcheinandergedet,michnochweiterzukonzentrierenzuk önnen.

IchbindaherauchnichtVollkommen.InderVollkommenheitistesfastso,wie,swortw örtlichzuwissenläh
kannndemGespr ächbesserfolgen,wennichdasGespr ächimGef ühlfolge.WennichdemGespr ächimGef ühl
folge,kannicheigeneGef ühlebesserarbeiten.

Konzentration:InderGrundschuleauchAufmerksamkeit.Aufmerksamkeitverdeutlichtbesser,wasmit
KonzentrationimAlltaggemeintist.

Nasicheristesrichtig,wennnudichauchmalaufregst.Menschenmachensoetwasunddasistv öllignormal.
GenausowieMenschenmalFehlermachenundauchdasistrichtigundnormal...mandarfdas.Gehstdudurch
Lebenmitdemst ändigenGedanken.NurkeineFehlermachen,blöchttaufregä“

DeinBeispiel:

Wiesollteesfalschsein,miteineAnginaimBettzuliegen?Wennmankrankist,istmankrankundistdoch
geradegut,wennmandannvielschl äftundsichausruht,damitmanschnellerwiedergesundist.

UndwennmaneinenGrundhatsichaufzuregenunddadurcheinenTeildesUnterrichtsvers äumt,soistdasauch
nichtfalsch.

Fürmichistesschwierignormalzusein.Ichregmichschonwieder überdichauf,****.

****,wenndireinereinen überdenSch ädelhaut,hatereineandereVorstellungdavonwasnormalist,alsdu.

IhmtrifftkeineSchuld.Dichauchnicht.

NurjederhateineandereVorstellungwasnormalist.

>>. Nasicheristesrichtig,wennnudichauch malaufregst. .<<

mal: DasProblemistder,dassichmichnichtnur mal,sondernvielaufrege.DasAufregungzumeinemLeben
gehört.

HintermirstehtdieErfahrungWasgeschieht,wennichmichoftundh äufigaufrege.“

MeineErfahrungengeigen,wirregenusmehrundh äufigerauf,alswirdenken.HinterStress,Suchtundvieles
mehrstecktAufregung.

Waspassiert,wennwirunsnichtnur malsondernoft,sondernoft,h äufigaufregen?

>> Ichweißnicht,wasmichimmerwiederhieroderdahintreibt,istdieseRastlosigkeit,diesesst ändigsich
umentscheidennormal? <<

DubistnichtnormalJederregtsichmalaufEsistjaeinFehlersichaufzuregen.IchmussjaFehlermachen.

Seitkleinauf,regeichmichauf.Beimiristesfastso,alsw äre,h öhteAufregungundNervosit ätinechronische
Krankheitbeimir.IrgendwieschonalsKindzulernen,damitzuleben. ErhöhteAufregung,Nervosit ätf ührtauch
zuerh öhtenBewegungsdrang.

JederregtsichmalaufwirdAufregung,Nervosit ätkeineBedeutunggeschenkt.DadurchbestehtinderPsycho -
logiekeineVorstellungdavon,washierpassiert.

>> abermirf älltauf,dassDuauchW ünsche äüßt,dief ürdieMeistenunerreichbarw ären.Also,ichdenkedasLeben
istofigenugeinKompromiss,zwischendemm öglichenunddemgewollten. <<

Genau****,VielUnzufriedenheitentstehtauch,wennwirfalscheoderzuhoheErwartungenandasLebenhaben.
WennsichdieseErwartungensichnichterfüllen.

"Ich kann mir nicht alles merken."

Während sich andere viel schnell und leicht merken können, konnte ich das nicht. Ich konnte es nicht. Während der andere vieles schon beim ersten mal merken konnte, konnte ich es erst nach dem 3. oder 5. mal. Es mir nur langsam und schwer merken beim Lernen.

Mit dem "Ich kann mir nicht alles merken." mich von dem Zwang frei zu machen, es auch so gut und so schnell zu können wie andere auch. Das Leben ist seit dem schöner. Wie weit ent stehen Ängste und Zwänge daraus, dass wir genauso gut sein wollen wie andere und es nicht können?

Was heute richtig ist, ist morgen verkehrt

Das Leben hat mir gelehrt:

Oft ist es im Leben so, dass immer was passieren kann, dass sich das Leben des Menschen plötzlich ändern kann.

1945 hat sich das Leben für viele Menschen geändert. Es kam schon oft in der Geschichte so.

Für den Menschen ist es oft leicht, gemeinsam im Leben mit Änderungen fertig zu werden.

Es kommt oft vor, dass sich durch Krankheit, Unfall oder etwas anderes im Leben des Menschen etwas ändert.

Für den Menschen ist es oft schwer, alleine im Leben mit Änderungen fertig zu werden

Das Leben ist nicht leicht, es ist so schwer, wie du es dir machst.

(Gedanke aus "Du machst es dir zu leicht", "Das Schicksal liegt in deiner Hand." und anderen Redewendungen im Leben des Menschen) von mir wie "Was heute richtig ist, ist morgen verkehrt" dass sich das Leben des Menschen ständig ändert"

"Ich habe ein schlechtes Gedächtnis. Ich kann mir nicht alles merken."

Es war damals wieder der Gedanke "Ich will nicht so gut sein wie die anderen. Ich will so gut sein wie ich kann."

"Auch wenn ich will, ich kann es nicht."

In der Vollkommenheit denkt der Mensch, es ist nur eine Frage des Willens.

"Man kann sich nicht alles merken." glaubt der Mensch, dass es geht."

Mit dem Gedanken, fast wie ein Blitzgedanke:

"Ich will nicht so gut sein wie die anderen, ich will so gut sein wie ich kann"

habe ich mich nicht mehr mit anderen Menschen verglichen und mich von allen Zwängen dieser Welt befreit.

Ich bin DUMM, merke dir, dabei lade ich meinen Kopf nicht mit Putin und anderen Dingen, die ich nicht ändern kann. Ich bin DUMM, merke es dir für immer."

"Ich kann mir nicht alles merken" entwickelt mehr ein Bewusstsein "Was kann ich und was kann ich nicht."

"Warum tust du das?"

"Tust du das, weil du es tun willst?" oder

"Tust du das, weil andere es auch tun?"

Ich tue es weil ich es will. Aber ich kann nicht so wie ich will, also muss ich es mir gut überlegen.

Der Mensch hat ein Vorstellungsvermögen. Wenn das Kind sprechen lernt, geht es nicht nur um einzelne Wörter, es geht auch darum, etwas anschaulich zu schildern. So dass die Eltern und andere, sich unter dem Erzählten etwas vorstellen zu können. Die Eltern haben keine Vorurteile gegen ihr Kind. Wenn es noch klein ist. Meistens ist es so, dass wenn es in die Grundschule geht, haben sie auch keine Vorurteile gegen die Kinder und Lehrer. Ab wann haben sie Vorurteile gegen die Menschen, mit denen das Kind zusammenkommt? Das die Eltern nicht mehr alles akzeptieren was ihr Kind erzählt.

Durch Vorurteile hat der Mensch feste Vorstellungen. Oft kann er sich unter dem Erzählten das andere nicht richtig was vorstellen.

Etwas gut, anschaulich, verständlicher klären oder erzählen, damit sich der Zuhörer etwas darunter vorstellen kann. Wenn der Zuhörer Vorurteile hat, harte feste Vorstellungen und kann unter dem Erzählen, Erklären sich nicht richtig was vorstellen.

Wir haben heute Bilder und Filme gegenüberfrüher. Es ist leichter, wenn uns etwas erzählt, es in unserer Phantasie nachzuvollziehen, was der andere uns erzählt. Wie weit haben wir schon mal gesehen oder erlebt, um uns das auszumalen, was der andere uns erzählt.

Verantwortungsgefühl. Aber was ist ein Gefühl? Was ist ein Buch? Das können wir vorzeigen oder auf einem Foto zeigen. In einem Film können wir Gegenstände und Handlungen zeigen, aber keine Gefühle. Entschuldigung Ich beschäftige mich gerade mit dem Thema "Vorstellungsvermögen. Was stellt sich dir darunter vor? Der Mensch hat ein Vorstellungsvermögen. Was ist ein Vorstellungsvermögen?"

Mein Hobby ist Der Dialog mit mir selbst und der Umwelt fängt wieder durch ein schlechtes Gedächtnis und langsames Denken, habe ich eine schlechte Aufmerksamkeit, sonst nennt man es beim Kind, beim Erwachsenen nennt man es Konzentration. Die Welt nicht nur mit Worten zu verstehen. Dialoge was: Lernen, zu verstehen und verstanden werden. Dies zu lernen Gottes Wortes ist schwer zu verstehen.

Mein Hobby seit meiner Kindheit ist ja "Der Dialog mit mir selbst und der Umwelt"
Es hängt mit meiner schlechten Aufmerksamkeit, bei Erwachsenen nennt man es Konzentration, zusammen.
Die Probleme kamendurch immer wieder aufkommende Aufregung und Nervosität. Wo durch wieder Selbstbeobachtung nannte. Später nannte ich es dann "Der Dialog mit mir selbst und der Umwelt"
Dialoge was, das lernen zu verstehen und verstanden zu werden. "Mit mir selbst" etwa, das Wahrnehmen von Gefühlen im Körper, Veränderungen z.B. Aufregung, Beruhigung und anderes. Mir selbst zu reden zur Beruhigung, "der Umwelt" die Gefühle durch die Umwelt und die Reaktion darauf.
Aber auch durch Selbstexperimente. Wenn ich etwas sage, was für Gefühle löst es aus? Wenn mir andere was sagen, wie reagiere ich darauf. Was empfinde ich, wenn ich es selbst sage? Wie die Gefühle von Sprecher und Angesprochenen zu vergleichen. Fast so: Was regt dem Menschen im Dialog auf, was beruhigt ihn?
"Man kann sich nicht alles merken." Eines Tages sagte ich "Ich habe ein schlechtes Gedächtnis. Ich kann mir nicht alles merken" Danach geht eine Erleichterung durch den Körper. Jetzt hatte ich das Gefühl, mir es nicht unbedingt örtlich merken zumüssen.
Warum kann ich mir nicht alles merken? Weil ich ein schlechtes Gedächtnis habe. Damit habe ich eine Begründung. Oft findet der Mensch auch eine Begründung im Glauben. Persönlich, psychisch und in manchen Fällen hilft es dem Menschen. Aber der Glaube wird auch missbraucht, um Kriege und Verbrechen zu begründen. Es kann so gar sein, dass der Glaube ein Anfang ist, nahe einer Begründung zu suchen. Daher habe ich keine Vorurteile gegen den Glauben. "Ich glaube aber was." Unter dem Wort Glauben habe ich die Vorstellung von Vermutung, Spekulation. Oft bleibt der Glaube stehen, bis der Gegenteil bewiesen ist. Irgendwie meine Vorstellung vom Glauben. "Weißt du es oder glaubst du es zu wissen?"

> Träume sind interessant und ich glaube mal das beim irischen Zufall ist. <

Interessant, Ich habe ja keine Träume.

Mein Hobby ist "Der Dialog mit mir selbst und der Umwelt" Durch immer wieder aufkommende Aufregung und Nervosität, entstand dieses Hobby. Dialog, Wechselgespräch. Die Beobachtung des Wechsels zwischen der Umwelt und mir. Die Zusammenhänge. Welche Zusammenhänge gibt es zwischen meinem Verhalten und der Umwelt. Die Suchen nach Möglichkeiten die Aufregung und Nervosität in mir zu senken und die Aufmerksamkeit zusteigern. Fast so, durch die Selbstbeobachtung "Wie beeinflussen Gefühle und Empfindungen unser Bewusstsein?" Werden Träume von nicht verarbeiteten Gefühlen und Empfindungen produziert? Der Dialog, das Wechselgespräch, zwischen Bewusstsein und Unterbewusstsein? (zudem Zeit hatte ich keine Träume. Ich beobachtete schon als Kind, dass im Sommer wenn es wärmer wird, die Zahl der Träume steigen, nebenbeigemerkt)

Ich hatte gerade ein Thema über **Verdrängung** gelesen. Die Geschehnisse in der Ukraine verdrängt zeitweise aus

meinem Bewusstsein. **bewusste Verdrängung**, da es jetzt persönliche Geschehnisse, Aufgabengibt, die jetzt wichtiger sind. Die Geschehnisse in der Ukraine beschäftigen ihn sehr. **Unbewusst verdrängt** er Geschehnisse, Aufgabendiefür ihn jetzt persönlich wichtiger sind.

>> Pädophile in unserem Land haben die Möglichkeit, sich einer Therapie zu unterziehen, welches sie zwar nicht heilt, deren Ziel es aber ist, so leben zu können ohne dass es zu derartigen Kontakten mit Kindern kommt. Soweit ich den Wiki-Artikel richtig gelesen habe, haben auch die meisten Menschen mit dieser Neigung moralische und ethische Einsicht, so dass sie ihren Neigungen nicht nachgeben. <<

Hat er moralische und ethische Einsicht hat er ja keine Probleme
Anders ist es: Wenn er sich moralisch schämt. Jetzt sitzt er in der Zwickmühle. Moralisch schämt er sich nach außen hin, aber innen kommt der körperliche Zwang. Es entsteht Stress. Ergibt dem körperlichen Drängen nach, um wieder den Stress abzubauen. Irgendwie kommt später wieder die Scham und der Kreislauf geht von neuem los.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Hier haben wir ein Beispiel wo wir sagen könnten "Ermacht wie gewohnt weiter." Irgendwo steckt so was in auch darin und wir machen wie gewohnt weiter. Nur dazu: Warum sucher keinen Therapeuten auf? Wie weit bekommt er das überhaupt mit?

Ich kenne von mir, dass die geistige Aufregung sich oft schneller legt als die körperliche Erregung. Ich kenne das schon seit meiner Kindheit.

Wir heben die Arme und lassen sie wieder fallen. Anders ist es wenn wir sie langsam und bewusst heben wollen. Jetzt merken wir das Gewicht der Arme und wir wollen sie ja nicht gleich wieder fallen lassen. Um so langsamer wir das machen wollen, um so schwerer werdendie Arme. Jetzt müssen wir uns mehr überwinden sie nicht fallen zu lassen. Jetzt spielen wir das Zusammenspiel von Körper und Geist.

Wer beherrscht wen, der Körper mich oder ich den Körper?

>> Ich frage mich, ob das Thema überhaupt diskutiert werden kann, ohne irgendwann vom Opfer-Täter Punkt wegzukommen. Ich meine der Punkt ist irgendetwas offensichtlich, klar, und ist mit der erstewasein emdazueinfällt. Auf der anderen Seite ist das aber auch schon tausendmal durchdiskutiert, und das Thema gibt viel Interessantes her. Es ist anscheinend nicht möglich davon wegzukommen, lieber dreht man sich die ganze Zeit im Kreis, als das Thema mal in der Breite anzugehen.... << zu Pädophilie

Ich stimme dir in vielem dir zu und meine Antwort dazu, warum die Diskussion nicht endet.

Wieder Mensch immer wieder versucht vollkommen zu sein:

Immer wieder sage ich wie die anderen "Man kann sich nicht alles merken." Die Aufregung kam wieder, und auch der Körper war erregt.

"Ich kann mir nicht alles merken, ich habe ein schlechtes Gedächtnis" Danach konnte ich mich besser konzentrieren.

Der andere sucht eine Ausrede, ich wahrlich und sagtesowie es ist: Ich habe ein schlechtes Gedächtnis, ich kann mir nicht alles merken.

Der Mensch zeigt auf die Flecken des anderen und glaubt damit sauber zu sein.

Wozu dient die ganze Diskussion?

Um zu zeigen wie moralisch rein man doch selbst ist.

